

BESCHLUSSVORLAGE V0110/20 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	28.01.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	12.02.2020	Vorberatung	
Stadtrat	13.02.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Jahresabschluss und Lagebericht der BioIN GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, folgende Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der BioIN GmbH, entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der BioIN GmbH, herbeizuführen:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht der BioIN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 146.540,33 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von EUR 43.884,14 verrechnet und der restliche Jahresüberschuss in Höhe von EUR 102.656,19 auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 1.3. Der Geschäftsführung der BioIN GmbH wird für das Geschäftsjahr 2018/19 Entlastung erteilt.
2. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018/19 Entlastung erteilt.
(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.
Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Der nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der BioIN GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 10. Dezember 2019 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat obliegt gem. § 13 Abs. 4 Nr. 8 des Gesellschaftervertrages die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages an die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Ergebnisverwendung.

Für die Entlastung der Geschäftsführung ist nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 die Gesellschafterversammlung zuständig.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 146.540,33 mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von EUR 43.884,14 zu verrechnen und den restlichen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 102.656,19 auf neue Rechnung vorzutragen.

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt, einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis 2025. Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer der Firma Büchl hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Tochtergesellschaft der Gesellschafterin BRIMA Holding GmbH, nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN. Des Weiteren ging das Personal im Zuge eines Teilbetriebsübergangs auf die BioIN über.

Damit ist die BioIN seit 01.09.2012 Eigentümerin und Betreiberin der neuen Anlage und verwertet die Abfälle seit diesem Zeitpunkt in Eigenregie.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	5.415	5.961	-546	9,2
Vorräte	76	44	32	72,7
Forderungen und Abgrenzungen	454	376	78	20,7
Kurzfristiges Vermögen	530	420	110	26,2
Gesamtvermögen	5.945	6.381	-436	6,8
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	-44	-22	-22	100,0
Jahresergebnis	147	-22	169	>100
Wirtschaftliche Eigenmittel / Eigenkapital	1.103	956	147	15,4
mittel- und langfristige Bankkredite	2.383	3.040	-657	21,6
mittel- und langfristige Darlehen Stadt Ingolstadt	150	650	-500	76,9
Mittel- und langfristige Fremdmittel	2.533	3.690	-1.157	31,4
Verbindlichkeit aus Kaufpreiszahlung	0	25	-25	100,0
kurzfristige Bankkredite	657	657	0	0,0
kurzfristige Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	750	550	200	36,4
kurzfristige Kreditaufnahmen bei INKB	473	168	305	>100
Rückstellungen	180	111	69	62,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164	154	10	6,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	85	70	15	21,4
Kurzfristige Fremdmittel	2.309	1.735	574	33,1
Gesamtkapital	5.945	6.381	-436	6,8

Das langfristig gebundene Vermögen, das einen Anteil von rund 91 % am Gesamtvermögen hat, und im Wesentlichen aus der Biogas- und Kompostierungsanlage besteht, reduzierte sich abschreibungsbedingt um TEUR 546 auf TEUR 5.415. Den Investitionen des Geschäftsjahres von TEUR 259 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 759 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 46 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 47 die Neuerrichtung der Fördertechnik sowie mit TEUR 199 die neue Siebmaschine.

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Vorhaltung von wichtigen Ersatzteilen zurückzuführen. Die Forderungen und Abgrenzungen beinhalten neben Forderungen für Biomüll- und Grüngutentsorgung eine Anzahlung für den bestellten neuen BHKW Motor (TEUR 107).

Infolge des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 147 auf TEUR 1.103, das einen Anteil von 18,6 % am Gesamtkapital aufweist.

Die Kreditinanspruchnahme wurde im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 652 auf TEUR 4.413 zurückgeführt, davon sind TEUR 2.533 mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 180 um TEUR 69 höher aus als im Vorjahr und betrifft neben einer Rückstellung für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 24) insbesondere höhere ausstehende Rechnungen (TEUR 134). Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 249 betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen und liegen auf Vorjahresniveau.

Leistungsdaten		2018/19	2017/18	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	1.767	1.744	23	1,3 %
Biomüll	t	21.348	18.902	2.446	12,9 %
davon INKB	t	12.792	12.878	-86	-0,7 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	5.514	8.611	-3.097	-36,0 %
Stromeinspeisung					
Erlöse	TEUR	772	601	171	28,5 %

Die BioIN GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen Jahresüberschuss von TEUR 147 und verbesserte sich ergebnismäßig gegenüber dem Vorjahr damit erheblich um TEUR 169.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2018/19	2017/18	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.736	2.545	191	7,5
Bestandsveränderung	8	10	-2	20,0
Sonstige betriebliche Erträge	83	50	33	66,0
Energiekosten	-141	-140	-1	0,7
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-464	-511	47	9,2
Personalaufwand	-387	-350	-37	10,6
Abschreibungen	-759	-702	-57	8,1
Instandhaltung	-362	-388	26	6,7
Geschäftsbesorgungskosten	-163	-153	-10	6,5
übrige Betriebskosten	-281	-232	-49	21,1
Zinsergebnis	-122	-150	28	18,7
Ergebnis vor Steuern	148	-21	169	>100
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	147	-22	169	>100

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen infolge der höheren Stromeinspeiseerlöse um TEUR 191 auf TEUR 2.736 gestiegen. Es konnten deutlich mehr Biomüllmengen verwertet und damit eine höhere Stromeinspeisemenge erzielt werden. Aufgrund der Auslastung der Biogasanlage ist die Annahme von Grüngutabfällen reduziert worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Forderungswertberichtigung (TEUR 30), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 11), die erstatteten Gerichtskosten für das per Vergleich beendete Klageverfahren (TEUR 9) sowie Stromsteuererstattungen (TEUR 8).

Die Verwertungskosten sanken aufgrund der geringeren Grüngutannahmemenge.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 37 auf TEUR 387. Dies resultiert aus einer Zunahme der Überstunden aufgrund verstärkt selbst durchgeführter Reparaturarbeiten, einer sich an der Inflationsrate orientierenden Lohnerhöhung Anfang 2019 und der Umstellung von einer Stundenlohn- auf eine Gehaltszahlung für einen der Mitarbeiter.

Die Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 57 auf TEUR 759, vor allem bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen bei der Anlagensteuerung in Höhe von TEUR 28.

Der Instandhaltungsaufwand in Höhe von TEUR 362 entstand insbesondere für die Aufbereitungs- und Siebtechnik, die Fördertechnik in den Fermenter, die Trommeln und den Materialaustrag für die Gärreistaufbereitung, das Hallendach sowie für die Beschaffung des neuen Biogasmotors. Die Instandhaltungskosten reduzierten sich zwar gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26, dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Verbrauch des Ersatzteillagers.

Die Erhöhung der Geschäftsbesorgungskosten um TEUR 10 resultiert aus der jährlichen indexbasierten Anpassung sowie der Erweiterung der Aufgaben um die Bereiche IT-Dienstleistungen, Marketing und Personal.

In den übrigen Betriebskosten sind Anlagenabgangsverluste (TEUR 43), die demontierte Anlagenkomponenten betreffen, enthalten.

Der Rückgang der Zinsbelastung um TEUR 28 ist auf die planmäßige Tilgung der Darlehen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss von TEUR 147 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 44 verrechnet und der restliche Jahresüberschuss von TEUR 103 auf neue Rechnung vorgetragen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Jahresergebnis	TEUR	76	147	-22	-175	-83	27
Betriebsleistung	TEUR	2.751	2.827	2.605	2.351	2.415	2.562
Materialaufwandsquote	%	24,9	21,4	25,0	30,6	28,8	30,2
Cashflow	TEUR	837	906	680	542	644	755
Bilanzsumme	TEUR	5.593	5.945	6.381	7.020	7.671	8.374
Anlagenintensität	%	90,5	91,1	93,4	94,2	94,9	94,0
Eigenkapitalquote	%	19,5	18,6	15,0	13,9	15,0	14,8
Kredite	TEUR	4.148	4.413	5.065	5.625	6.130	6.667

Ausblick – Chancen und Risiken

Die BioIN GmbH befindet sich seit 2019 wieder in einer wirtschaftlich besseren Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Dazu tragen u. a. die Ende 2018 genehmigte Erhöhung der Durchsatzmenge der Biogasanlage um ca. 10 % (25.300 t), die ab 2019 bewilligte Annahme von gewerblichen Speiseresten sowie eine hohe Anlagenauslastung bei.

Es ist weiterhin ein hoher Reparaturbedarf für einige Anlagenkomponenten erkennbar. Des Weiteren steigen die gesetzlichen Anforderungen an die Lagerung und Ausbringung des Flüssigdüngers und an die Qualität – ab 2020 Verschärfung der Grenzwerte für Kunststoffanteil – des Endproduktes Kompost.

Aufgrund der steigenden Mengen an Bio- und Grüngutabfall sowie der knappen Kapazitäten ist eine Prüfung von Erweiterungsflächen am Standort oder an neuen Standorten vorgesehen.

Die Zusammensetzung und somit die Qualität der Abfälle hat unmittelbaren Einfluss auf die Leistung der Anlage. Hohe Störstoffanteile können einen Anlagenstillstand zur Folge haben, die Outputqualität der Produkte belasten oder die Wartungs- und Instandhaltungsintervalle verringern. Zur Risikominimierung wird über die gesamte Prozesskette die Qualitätskontrolle geschärft. Neben der bereits vorgeschalteten manuellen Aussortierung besonderer Störstoffe direkt nach der Anlieferung werden technische Vorsortierungsmaßnahmen geprüft, um den Anlagebetrieb zu stabilisieren und die eingesetzte Technik zu entlasten.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) konnte im Geschäftsjahr erstmals erreicht werden. Es erfolgt keine Ausschüttung an die Gesellschafter, da die Mittel zur Finanzierung der anstehenden Investitionen eingesetzt werden sollen.

Anlagen:

1. Bilanz zum 30.09.2019
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19
3. Anhang
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19

